

PRESSEMITTEILUNG

**FOCKE
MUSEUM**

22. September 2009

Prunkvase neu im Focke-Museum

Die Dauerausstellung des Focke-Museums ist um ein Exponat reicher. Als Dauerleihgabe erhielt das Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte von der Familie Grobien eine Prunkvase aus dem Jahre 1868. Das repräsentative Stück ist die größte Porzellanarbeit im Museum.

Am Dienstag, den 22. September 2009 wurde die Vase im Beisein der Leihgeber André und Fritz Grobien, Frau Dr. Frauke von der Haar, Direktorin des Focke-Museums und Frau Dr. Uta Bernsmeier, Abteilungsleiterin für angewandte Kunst am Focke-Museum, in die Dauerausstellung aufgenommen.

Die Vase wurde in der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin für den deutsch-russischen Baron Ludwig Knoop im Jahr 1868 hergestellt. Sie spiegelt den Hang zur Repräsentation der höheren Gesellschaft im 19. Jahrhunderts wider. Wahrscheinlich war sie ein Geschenk zur Silberhochzeit des Barons Ludwig Knoop und seiner Frau Louise.

Auf der Vase ist zum einen das Landgut in Russland zu sehen, auf dem die Familie Knoop bis in die 1850er Jahre in den Sommermonaten eine Datscha bewohnte und zum anderen eine der seltenen Ansichten des Hauses Mühlenthal in St. Magnus, das 1859 Sommersitz der Familie war. Als die Familie Knoop St. Magnus zum ständigen Wohnsitz erwählte, wurde an dieser Stelle nach Plänen des Bremer Architekten Gustav Runge das neue Mühlenthal fertig gestellt, eine Schlossarchitektur im Tudor-Stil, die 1933 abgerissen wurde. Ein Teil des weitläufigen Areals wurde als öffentlich zugänglicher „Knoops Park“ gestaltet.